



Lehrkonzept (nicht nur) für den Bewerbungsprozess entwickeln

Zielgruppen:

- Lehrende
- PostDocs
- Graduierte
- Wissenschaftliche Mitarbeitende mit Lehrauftrag
- Mitarbeitende aus wissenschaftsunterstützenden Bereichen mit Lehrauftrag

Sprachen:

- Deutsch

Mögliche Formate:

- Ein- oder zweitägiges Angebot mit Einzelcoaching
- Ein- oder zweitägiges Angebot
- Individuelles Arbeitsformat mit Coaching

Darum geht es:

Statt eines Lehrportfolios wird in Bewerbungs-/Berufungsverfahren oft ein Lehrkonzept eingefordert. Hier gilt es, die persönliche Erfahrung in der Lehre zusammenzufassen, die didaktischen Fähigkeiten und die Lehr- und Prüfungserfahrungen bezogen auf die zu besetzende Stelle zu präsentieren - kurz: die gesamte Lehrpersönlichkeit.

Dafür sollten sich Teilnehmende ihrer eigenen Rolle bewusst sein, konkret beschreiben können, was sie mit welcher Zielgruppe und welchen Zielen umsetzen und wie sie Veranstaltungen planen und durchführen.

Die Teilnehmenden

- reflektieren und erstellen ein Gesamtbild ihres Lehrkontextes
- entwickeln, reflektieren und analysieren ihre Lehrphilosophie und ihre Lehrpersönlichkeit
- entwickeln eine schematische Darstellung für ein Lehrkonzept (eigene Rolle als Lehrperson, Erfahrungen mit Lehrformaten und Zielgruppen, Methodik und Didaktik, Evaluation)
- beschreiben konkret eine Veranstaltung – von der Planung über die Durchführung bis hin zu den Evaluationsergebnissen
- sichern den Transfer in die eigene Zielsetzung (Bewerbung, Selbstpräsentation etc.) und überprüfen ggf. vorhandene Vorgaben

Im Prozess werden von den Teilnehmenden bereits individuelle Arbeitsprodukte entwickelt und erstellt.

Weitere Informationen:

Die Themen können entsprechend der Zielgruppe angepasst werden – z.B. mit einer zusätzlichen Schwerpunktsetzung auf die Lehrphilosophie oder der Adaption eines individuellen Forschungskonzept.